

Turbulente Szenen / Doppelsieg von Scheider / Heidfeld behält Tabellenführung

Vor 52.000 Zuschauer (98.000 an drei Tagen) lieferten die Youngster aus der deutschen Formel-3-Meisterschaft beim Sonntagrennen am Sachsenring eine eindrucksvolle Vorstellung. Während die ersten drei Plätze eher in ruhiger, souveräner Manier belegt wurden, tobte im Rest des 20köpfigen Starterfeldes der berühmte Kampf mit dem Messer zwischen den Zähnen.

Vorne allerdings holte sich Timo Scheider seinen dritten Sieg in der höchsten deutschen Formel Rennserie und gleichzeitig den Doppelsieg bei der Formel-3-Premiere auf dem 3,517 Kilometer langen Sachsenring. Der 18jährige aus Braubach brachte den Opel Dallara 397 des Benetton RTL Junior Teams 0,327 Sekunden vor dem Belgier Bas Leinders (Opel Dallara 397) ins Ziel. Der amtierende Europäische Formel Opel Champion folgte Scheider während des 23-Runden-Rennens wie ein Schatten, eine wirklich ernsthafte Überholmöglichkeit bot sich für Leinders allerdings nicht. Auf dem dritten Platz holte sich Wolf Henzler im Opel Martini MK73 zwölf wichtige Meisterschaftspunkte. Der Nürtinger hatte bis zum letzten Renndrittel allerdings alle Hände voll zu tun, um Tomas Enge in Schach zu halten. Der Tscheche leistete sich jedoch in der 20. Runde einen kapitalen Abflug, der sein Auto an den Rand eines Totalschadens brachte, ihm jedoch kein Haar krümmte.

Den abenteuerlichsten Abflug lieferte jedoch Tim Coronel in der vierten Runde. Am Ende der Start- und Zielgeraden setzte der Niederländer im Opel Dallara 397 zu einem Überholvorgang an, der ihn ins Heck von Sascha Bert (Opel Dallara 397) krachen ließ. Coronel stieg meterhoch auf, überschlug sich fast und kam gottlob wieder auf den Rädern zum Stillstand. In den Crash war auch noch Tim Verbergt (Opel Dallara 397) verwickelt, der vom kreiselnden Bert-Monoposto torpediert wurde. Die anschließende Safety-Car-Phase bremste das herausstürmende Feld dann für vier Runden ein.

Für den Tabellenführer Nick Heidfeld (Opel Dallara 397) lief es diesmal überhaupt nicht nach Plan. Einmal mehr mußte der 20jährige Mönchengladbacher, nach Berührung und anschließendem Dreher mit Alexander Müller (Opel Dallara 397) in der ersten Runde, das Feld von hinten aufrollen. Vom allerletzten Platz schob sich der Monaco-Sieger auf den sechsten Platz vor und verteidigte damit hauchdünn (mit vier Punkten Vorsprung) seine Tabellenführung vor Timo Scheider.

Hinter Dominik Schwager (Opel Dallara 397), der sich über einen sehr schlechten Start ärgern mußte, kam Pierre Kaffer (Opel Dallara 396) zufrieden auf dem fünften Platz ins Ziel. Nicht schlecht auch die Platzierung von Andreas Scheld, der immerhin noch den siebten Rang verbuchen konnte, obwohl er nach der Safety-Car-Phase den Anschluß an das Vorderfeld verloren hatte. Für Norman Simon setzte sich die Pechsträhne auch im sechsten Lauf zur Deutschen Formel-3-Meisterschaft fort. Im Opel Dallara 397 des GM Jordan F3 Teams war Simon im Mittelfeld unterwegs, ehe er von einem Konkurrenten auf einen schmutzigen Streckenteil gedrängt wurde und einen Ausrutscher nicht mehr verhindern konnte. In der internen Wertung "Formel-3-Challenge" konnte der Argentinier Luciano Crespi (Opel Dallara 396) den Sieg verbuchen. Crespi schaffte dies auf dem zehnten Gesamtrang, weshalb er auch noch einen Zähler in der Meisterschafts-Wertung kassierte.